

PRESSE INFO

01.07.2024

Presseerklärung des VDZ zur EUROBIKE

Sommer 2024

Der Fahrradfachhandel in den ersten Monaten 2024

Die ersten Monate des Jahres 2024 waren für die Fahrradbranche geprägt von weiterhin hohen Lagerbeständen. Diese stammen teilweise noch aus den Vorordern der letzten Jahre. In den Jahren knapper Warenversorgung wurden teilweise „blinde“ Ordern geschrieben; d. h. sowohl bestellte Stückzahl, Lieferzeitpunkt als auch Beschaffenheit und Ausstattung der Fahrräder waren den Händlern zum Zeitpunkt der Order bei vielen Herstellern nicht bekannt.

Nach ersten vorliegenden Informationen begann die Absatzentwicklung im aktuellen Jahr vergleichsweise verhalten. Gerade auch vom Monat Mai, der zu den umsatzstärksten Monaten des Jahres zählt, wird im Vergleich zum Vorjahr von rückläufigen Zahlen berichtet. Damit dürften die gesamten kumulierten Umsätze bis Mai leicht hinter den Vorjahreswerten liegen.

Eine Sonderrolle kommt den Werkstätten im Facheinzelhandel zu. Die in den letzten Jahren stark gestiegenen Stückzahlen im E-Bike-Sortiment sorgen für eine steigende Nachfrage im Servicebereich.

**Verband des deutschen
Zweiradhandels e. V.
VDZ**

Große-Kurfürsten-Str. 75
33615 Bielefeld

Telefon: 0521/965 10-0
Telefax: 0521/965 10-20

www.vdz2rad.de
info@vdz2rad.de

Geschäftsführer
Thomas Kunz

PRESSE INFO

01.07.2024

Wiederum scheint die Wettersituation mit relativ großen Temperaturschwankungen und zum Teil heftigen Regenfällen die Kauflust der Verbraucher etwas zu dämpfen. Den Gegenpart hierzu stellt nach wie vor die „Sonderkonjunktur“ Leasing dar. Händler mit Arbeitgebern in ihrem Einzugsgebiet, die das Leasing neu einführen, können auch von Umsatzzuwächsen aus diesem Bereich profitieren.

Einflüsse der Fußball EM lassen sich aktuell nur unsicher quantifizieren. Die in den Startlöchern stehende zentrale Messe Eurobike kann evtl. noch positive Impulse beisteuern.

Mobilitätswende

Für eine nachhaltige Verkehrswende und ein modernes und klimafreundliches Mobilitätssystem spielt das Fahrrad eine wichtige Rolle. Der Schub der Corona-Krise hat ein hohes Umsatzpotenzial erbracht, das seit 2 Jahren annähernd

beibehalten wird. Aufgabe der Kommunen ist es nun, diesen Trend zu verstetigen und die Infrastruktur kontinuierlich auszubauen.

Mit dem E-Bike werden häufiger auch längere Strecken zurückgelegt, das Auto bleibt stehen oder der Zweitwagen wird ab- bzw. gar nicht angeschafft. Radschnellwege sind die ideale Ergänzung, um längerer Verbindungen zu überbrücken.

Die Idee des Lastenrades ergänzt die klimaschonende Fortbewegung.

Service

Wartungsarbeiten, Inspektionen und Reparaturen insbesondere von Verschleißteilen führen zu einer höheren Auslastung der Werkstätten. Hier kann

01.07.2024

insbesondere der stationäre Fachhandel seine Stärken ausspielen.

Geleaste Räder und E-Bikes müssen vorschriftsmäßig und regelmäßigen zu Wartungsintervallen in die Werkstätten. Dadurch entsteht eine kontinuierliche Nachfrage nach Serviceleistungen. Durch unterschiedliche Leistungspakete der Agenturen entsteht allerdings auch ein höherer administrativer Aufwand bei der Reparaturannahme.

Erschwerend ist weiterhin der Facharbeitermangel zu erwähnen. Aber auch räumliche Ressourcen für die zu lagernden Reparaturräder stellen neue Ansprüche an die Fachhändler. Die Werkstatt hat sich in den letzten Jahren vom eher ungeliebten „brauchen wir ja auch noch“ - Bereich zum professionellen Servicepoint gewandelt. Jetzt gilt es die Strukturen und Prozesse profitabel zu gestalten.

Dienstfahrzeuge/Leasing

Wie bereits in den letzten Jahren ist das Thema Leasing für die Fahrradbranche ein Erfolgsfaktor für die Umsatzentwicklung. Hinzu kommt die schon erwähnte Werkstattauslastung durch regelmäßige Inspektionen/Wartungen. Gemessen am Umsatz beträgt der Anteil der

Leasingfahrzeuge je nach Standort und Gewerbebetriebe, Verwaltung etc. bei einzelnen Fachhandelsbetrieben über 50 % vom Umsatz.

Nachteilig sind jedoch die Gebühren und Abgaben an die Leasingagenturen zu erwähnen. Auch der erhöhte administrative Aufwand für Abwicklung in Verkauf und Werkstatt führt zu höheren Kosten im Fachhandel der Fahrradbranche.

PRESSE INFO

01.07.2024

Statistische Daten (Quelle: Marktdaten VDZ 2023 / ZIV teilweise aktualisiert)

Bestand Fahrräder in Deutschland 84 Mio. Stck.

Davon E-Bikes 11 Mio. Stck.

Jährlicher Umsatz mit Fahrräder inkl. E-Bikes 7,1 Mrd. €
= ca. 4,0 Mio. Stck.

Absatz, Zubehör; Textilien; Ersatzteile und Service 2,5 Mrd. €

Gesamtumsatz Fahrradbranche 9,6 Mrd. €

Marktanteil Fachhandel am Fahrradverkauf in Stck. 77 %
in Euro ca. 82 %

Umsatzanteil E-Bikes in Stck. 52 %
in Euro ca. 65 bis 75 %

Durchschnittserlös im Fachhandel* je Fahrrad 899.-- €
je E-Bike 4.040.-- €

*Brutto inkl. MwSt.

PRESSE INFO

01.07.2024

Schlussbemerkung

- Die Umsatzentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2024 lagen etwas unter den Vorjahreswerten. Bleiben aber nach wie vor auf hohem Niveau.
- E-Bikes stehen weiterhin in der Gunst der Verbraucher, insbesondere in Verbindung mit der Absatzfinanzierung Leasing.
- Der Warenbestand ist bei vielen Betrieben auch weiterhin auf für diese Jahreszeit zu hohem Niveau.
- Die Serviceleistungen der Werkstätten werden durch vermehrte Fahrrad-Nutzung und gestiegene E-Bike Absatzzahlen zunehmend nachgefragt.
- Letztlich wird, gemessen an den Vorjahren, ein normales Fahrradjahr 2024 erwartet.

PRESSE INFO



01.07.2024

VDZ - der starke Partner des Zweiradhandels

Der Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V. (VDZ) ist der Branchenfachverband für den deutschen Zweiradhandel und damit die Interessenvertretung gegenüber Politik, Behörden, Industrie und Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Bielefeld. Unser Bundesfachverband ist integriert in den Handelsverband Deutschland in Berlin.

Wir unterstützen den Zweiradhandel durch ein umfassendes Dienstleistungspaket und sind erster Ansprechpartner für alle kaufmännischen, rechtlichen und technischen Fragen. Unser Ziel ist die Stärkung der unternehmerischen Kompetenz der Zweiradhändler.

Der VDZ unterhält einen permanenten Brancheninformationsdienst und sammelt alle relevanten betriebswirtschaftlichen Daten der Zweiradbranche. Diese Informationen und Kennzahlen kann jeder Fachhändler zur Standortbestimmung und Festlegung seiner unternehmerischen Position nutzen. Der VDZ vertritt ca. 750 Fahrradfachhändler.

Bielefeld, im Juni 2024

VDZ Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V.

Pressekontakt: Hans-Peter Obermark

Tel.: 0521/965 10-25

Fax: 0521/965 10-20

info@vdz2rad.de

www.vdz2rad.de